

UNTERWEG MIT DEM SEGWAY®



Wichtige Hinweise/ Bedingungen

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Teilnehmer an Segway®-Erlebnis-Touren (auch "Schnuppertouren") müssen mindestens eine Mofa-Prüfbescheinigung (ab 15 Jahre) oder einen Führerschein besitzen. Diese Regel gilt nicht für Erwachsene, die vor 1965 geboren worden sind. Minderjährige zwischen 15. und nicht vollendetem 18. Lebensjahr benötigen zusätzlich das Einverständnis der Eltern oder eines Erziehungsberechtigten. Es darf in jedem Fall kein Fahrverbot oder Fahrerlaubnisentzug vorliegen. Der Teilnehmer darf keine geistigen und körperlichen Einschränkungen, d. h. keine Prothesen, keine Lähmungen etc. haben. Vor Fahrtantritt sollten keine die freie Willensbestimmung beeinflussende Mittel, wie Drogen- oder Alkohol konsumiert worden sein. Sollte der Teilnehmer 24 Stunden vor Fahrtantritt einer örtlichen Narkose oder einer Vollnarkose ausgesetzt gewesen sein, ist von der Fahrt abzuraten, ebenso bei Schwangerschaften.

Haftung:

Der Teilnehmer übernimmt die volle Haftung, wenn er dem Veranstalter Informationen hinsichtlich der Teilnahmevoraussetzungen (siehe vorangegangener Abschnitt) vorenthält und trotzdem an der Tour teilnimmt. Ferner haftet er für Fahrfehler und daraus resultierende Schäden, wenn der Fahrfehler aus dem Nichtbeachten der Anweisungen des Tourguides resultiert und grob fahrlässiges oder sogar vorsätzliches Verhalten vorzuwerfen ist (Haftungsausschluss des Veranstalters). Sollte es zu einem Verkehrsunfall (auch ohne eigenes Verschulden) kommen, gelten dieselben Rechte und Pflichten, die sich für den einzelnen ohne den Rahmen der Veranstaltung ergeben hätten. Für Schäden am beteiligten Segway® kann der Teilnehmer in den vorgenannten Fällen (grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz) mit einer Selbstbeteiligung von 1.000,00 EUR belegt werden.

Körperliche Voraussetzungen:

Mindestgröße 140 cm , Mindestgewicht 45 kg, Höchstgewicht 110 kg.

Technik:

Wir arbeiten mit Segway® Personal Transportern® der neuesten Generation, Modellbezeichnung i2 mit allen zulassungsbedingten Modifikationen und mit angebrachtem Versicherungskennzeichen; die Fahrzeuge können stufenlos in der Endgeschwindigkeit gedrosselt werden („Turtle-Mode“); Höchstgeschwindigkeit 20 km/h; im Parcours und bei der technischen Einweisung kann nach Ermessen des Instructors auf 8 - 11 km/h gedrosselt werden.

Helmpflicht:

Es besteht rechtlich keine Helmpflicht. Aus Gründen der Sicherheit fahren wir bei Gruppen größer als 5 Personen immer mit Helm. Wir haben weiße, leichte BMX-Helme mit CE-Prüfzeichen in den Größen S, M, L, XL. Die Inlays der Helme sind herausnehmbar, so dass wir die Helme individuell anpassen können. Unter dem Helm tragen die Gäste 1-Weg-Basecaps oder Einlagen, die der Hygiene dienen.

Typischer Ablauf einer technischen Einweisung vor der geführten Segway®-Erlebnis-Tour

Zu Beginn der Veranstaltung findet die technische Einweisung durch einen oder mehrere Tourguides/ Instructoren statt. Jeder Teilnehmer wird einzeln eingewiesen. Dabei wird die bewegliche Lenkstange vom Tourguide festgehalten, bis der Fahrer aufgestiegen ist. Hintergrund ist die erhöhte Unfallgefahr beim Auf- und Absteigen. Nach etwa 4 Minuten beherrschen die meisten Menschen die wesentlichen Steuerungen des Segway®, jede weitere Minute macht den Fahrer sicherer. Sobald alle Teilnehmer auf dem Segway® stehen, wird das sichere Auf- und Absteigen separat geübt. Weitere Themen sind: Gefahrenbremsung, Wenden auf der Stelle, Bergauf- und Bergabfahren. Nach etwa 30 Minuten geht es auf Tour.

Örtliche Bedingungen für Segway®-Erlebnis-Touren:

Die Touren finden im öffentlichen Verkehrsraum, vorzugsweise auf ausgewiesenen Radwegen mit asphaltiertem Untergrund statt. Vereinzelt kann leichtes Gelände mit Schotter, Schlamm oder Pfützen befahren werden. Steigungen und Gefälle bis zu 30% sind mit dem Segway® leicht zu bewältigen. Rechtsgrundlage zum Fahren ist die „Teilnahmeverordnung für elektronische Mobilitätshilfen im Verkehr“ vom 25.07.2009.

UNTERWEG MIT DEM SEGWAY®



Seite 2

Mitnahme von Sachen:

Am besten im Rucksack. Die Segways® sind außerdem mit Frontlenkertaschen ausgestattet. Kleine Plastikflaschen mit Getränken sowie Fotoapparate, Handys oder ähnliches können problemlos mitgenommen werden. Am Lenker des Segway® dürfen keine weiteren Taschen angebracht werden. Für das Abhandenkommen von Sachen oder für Schäden an Sachen, die auf Touren mitgenommen werden, übernehmen wir keine Haftung.

Rauchen:

Wir befürworten das Nichtrauchen und bitten darum, während der Fahrt nicht unbedingt zu rauchen. Wir legen aber auch Raucherpausen für Sie ein. Während des Rauchens werden die Segways® abgeparkt.

Witterungsbedingungen:

Ausschlusskriterien sind starker Regen, Stürme, Schnee, Glätte, dichter Nebel, Frost und Temperaturen unter 5 Grad Celsius. Bei witterungsbedingtem Ausfall wird in der Regel ein Ausweichtermin vereinbart.

Bekleidungsempfehlung:

Tragen Sie wetterfeste Kleidung und flaches Schuhwerk. Ungünstig sind Flipflops, hochhackige Damenstiefel oder Pumps. Empfehlenswert sind auch Handschuhe, ein Schal und eine Sonnenbrille. Wir bieten Ihnen bei Regen kostenlose Regenponchos an, so sind Sie vor Nässe geschützt.

Kinder:

Auf Kinder übt der Segway eine magische Anziehungskraft aus. Kinder können leider nicht auf dem Segway mitgenommen werden. Es sind auch keine kurzen Probefahrten mit Kindern erlaubt. Kinder bringen nicht die erforderlichen körperlichen Merkmale mit, die zum Steuern des Segway erforderlich sind. Das geringe Körpergewicht führt dazu, dass keine Bremswirkung erzeugt wird. Die geringe Körpergröße führt zu Sichtbehinderungen. Auch wenn ein Erwachsener dabei ist und neben dem fahrenden Kind läuft, können Unfälle durch plötzliches Verreißen der Lenkstange entstehen. Alle diese Szenarien haben wir innerhalb 3 Jahren erlebt und uns aus Sicherheitsgründen für diese Regelung entschieden. (Eine Ausnahme bilden Kinder ab 10 Jahre im Parcours. Hier dürfen im Beisein der Eltern Probefahrten im Turtle-Modus unternommen werden)

Besucher:

Selbstverständlich dürfen Besucher bei der Einweisung und bei der Ankunft der Gruppe anwesend sein. Das Begleiten der Gruppe während der Tour durch Besucher, die mit dem Fahrrad oder mit dem Auto nebenher fahren möchten, ist nicht erwünscht, da sich die Fahrer womöglich dadurch ablenken lassen und an engen Stellen kann es zu Fahrfehlern kommen, die zu Unfällen führen können. Das Positionieren an markanten Stellen, um beispielsweise Fotos zu schießen, ist selbstverständlich möglich.

Telefonieren während der Fahrt auf dem Segway®:

Auch wenn es rechtlich nicht geregelt ist, ist das Telefonieren während der Fahrt nicht erwünscht. Fotos und Videos können jedoch mit dem eigenen Handy oder Smartphone aufgenommen werden. Wichtig ist, dass dadurch keiner der Mitfahrer behindert oder gefährdet wird.

Häufigste Unfallursachen und wie sie vermieden werden:

- a) Die häufigsten Komplikationen treten interessanterweise nicht während der Fahrt, sondern beim **Auf- und Absteigen** auf. Die Bewegungsabläufe müssen so trainiert werden, dass die Lenkstange während des Auf- und Absteigens nicht bewegt wird. Das Festhalten und Ziehen oder seitliches Verreißen lösen eine Gegenbewegung aus, die dazu führen kann, dass sich der Segway® vor dem Fahrer auf der Stelle dreht, im ungünstigen Fall mit einem Bein und eingeklemmtem Fuß auf der Plattform. Folgen Sie den Anweisungen des Tourguides und steigen Sie niemals alleine auf den Segway® auf, bevor Sie das Auf- und Absteigen nicht beherrschen.

UNTERWEGS MIT DEM SEGWAY®



- b) An **Bordsteinkanten** ist es ratsam, beide Räder genau im rechten Winkel zur Kante anzusetzen und gleichzeitig auf- oder abzufahren. Im Gegensatz zum Radfahrer, der an solchen Stellen das Fahrrad nach hinten oder nach oben zieht, muss der Segway®-Fahrer genau das Gegenteil tun, nämlich sich bewusst nach vorn verlagern. Diese Abläufe werden während der Tour gezeigt und trainiert.
- c) Insbesondere **an Anstiegen** muss der Segway®-Fahrer ein Gefühl entwickeln, wie weit er sich nach vorn neigen muss, um den Anstieg zu bewältigen. Hier zeigen häufig Menschen mit großer Körpermasse zögerliche Körperhaltungen, weil diese Menschen unbewusst annehmen, dass der Segway® deren Gewicht nicht bewältigen und vornüber kippen könnte. Dem ist nicht so. Seien Sie sich dessen bewusst, dass der Segway 4,5 Pferdestärken auf die Straße bringt. Bleiben Sie in der Nähe des Tourguides, wenn Sie sich nicht sicher fühlen.
- d) **Routine** - Diese ist die gefährlichste aller Unfallursachen, weil sie praktisch nicht kalkulierbar ist und jederzeit auftreten kann. Die leichte und losgelöste Fahrweise auf dem Segway® führt leicht dazu, dass man das Gerät auf dem man steht, vergißt. Zur Routine gehört auch, dass Sie nicht auf den Verkehr achten oder sich zu tief in ein Gespräch mit dem Nachbarn bringen. Kontrollieren Sie sich gegenseitig und achten Sie auf die Abstände. Zur Vermeidung der Routine empfehlen wir, immer auf die Fahrbeschaffenheit des Untergrunds zu achten, sowie auf die Abstände zum Vorfahrer und Nebenfahrer. Bedenken Sie, dass Sie insgesamt 64 cm breit sind und dass sich die Räder zweier Segways® gegenseitig blockieren, wenn Sie den Abstand nicht einhalten.